



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: VO/2016/878-003 Status: öffentlich Datum: 04.01.2017 Ansprechpartner/in: Breuer, Volker Bearbeiter/in: Mathein, Marcel	
Federführend: FD 5.3 Regionalentwicklung		
Mitwirkend:	öffentliche Beschlussvorlage	
Regionalbudget der Kiel Region - Projektantrag Gewerbeflächenmonitoring (GEMO)		
Beratungsfolge:		
Status	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	Regionalentwicklungsausschuss	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Regionalentwicklungsausschuss beschließt die finanzielle und inhaltliche Beteiligung des Kreises Rendsburg-Eckernförde am regionalen Gewerbeflächenmonitoring (GEMO), vorbehaltlich einer Projektförderung durch das Regionalbudget und einer Beteiligung der übrigen Projektpartner.

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:
entfällt

2. Sachverhalt:

Hintergrund und Projektantrag

Mit Beschluss vom 26.09.2016 wurde das gemeinsame Gewerbeflächenentwicklungskonzept (GEFEK) für den Planungsraum II durch den Kreistag zur Kenntnis genommen und die darin formulierten Handlungsempfehlungen beschlossen. Unter Punkt 7 der Handlungsempfehlungen ist der Aufbau eines kontinuierlichen Gewerbeflächenmonitorings im Planungsraum genannt.

Aus dem Planungsdialog für den Planungsraum II wurde ein Konzept für das kontinuierliche Monitoring der Gewerbeflächen erarbeitet. Dieses Gewerbeflächenmonitoring (GEMO) soll durch das Regionalbudget für die Kiel Region gefördert werden. Ein entsprechender Projektantrag ist bei der KielRegion GmbH als Verwalter des Regionalbudgets gestellt worden und dieser Vorlage mit Anhängen beigelegt.

Die Facharbeitsgruppe Flächenentwicklung (FAG Fläche) hat in ihrer Sitzung am 13.09.2016 die Förderung des Projektes einstimmig empfohlen. Der

Lenkungsausschuss wird voraussichtlich in seiner Sitzung am 20. März 2017 über den Antrag zum GEMO abschließend entscheiden.

Projektpartner

- Landeshauptstadt Kiel
- Kieler Wirtschaftsförderungs- und Strukturentwicklungs GmbH (Projektträger)
- Kreis Rendsburg-Eckernförde
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Rendsburg-Eckernförde mbH & Co. KG (WFG)
- Kreis Plön
- Wirtschaftsförderungsagentur (WFA) Kreis Plön GmbH

Projekthalt

Ziel des GEMO ist die bedarfsgerechte, nachhaltige und angebotsorientierte Entwicklung von Gewerbeflächen in der Kiel Region. Daher sollen die im Rahmen des GEFEK erhobenen Daten jährlich innerhalb des Projektzeitraums von drei Jahren fortgeschrieben werden. Dadurch wird ein dauerhaft aktueller Überblick über die bestehenden Gewerbeflächenangebote ebenso sichergestellt wie die Einbindung bisher nicht berücksichtigter regionalbedeutsamer Projekte. Als Ergebnis ist ein jährlicher Monitoringbericht mit aktualisierter Datengrundlage und gutachterlicher Bewertung für die Jahre 2017, 2018 und 2019 vorgesehen.

Zum Aufbau und zur Verstetigung eines regionalen Informations- und Beteiligungsprozesses ist zudem die Durchführung einer jährlichen Fachveranstaltung vorgesehen. Neben der Vorstellung des Monitoringberichtes sollen hier auch aktuelle regionale Themen, Projekte und Entwicklungen aufgegriffen sowie Impulse und beispielhafte Lösungsansätze anderer Regionen präsentiert und gemeinsam diskutiert werden.

Projekttablauf

Bis zur Sitzung des Lenkungsausschusses am 20. März 2016 ist die Kofinanzierung durch die Projektpartner sicherzustellen. Im Falle einer Projektbewilligung durch den Lenkungsausschuss und der damit verbundenen finanziellen Förderung ist die Beauftragung des Gutachters im April 2017 vorgesehen.

Die Projektbearbeitung soll unter Einbindung der kommunalen Ebene von Mai bis September 2017 erfolgen. Auf den Ergebnissen des Monitoringberichtes baut die geplante Fachtagung auf, die für Anfang November 2017 vorgesehen ist.

Der Monitoringbericht sowie die Ergebnisse der Fachtagung werden den politischen Gremien der beteiligten Gebietskörperschaften abschließend vorgestellt.

Für die Projektjahre 2018 und 2019 gilt der oben genannte Ablauf analog.

Finanzierung

Für Projekte aus dem Regionalbudget, die eine finanzielle Beteiligung des Kreises erfordern, erfolgt die Gremienbefassung konkret zu diesen Projekten im Vorwege jeglicher Förderentscheidung.

Die Gesamtkosten des GEMO belaufen sich auf insgesamt 67.500 €, wovon 80% durch das Regionalbudget gefördert werden sollen. Der Eigenanteil zur Kofinanzierung beläuft sich somit auf 13.500 € und wird gleichmäßig auf die sechs Projektpartner (siehe oben) aufgeteilt. Die somit für die einzelnen Projektpartner zu tragenden Kosten von 2.250 € sind zwischen 2017 und 2019 zu gleichen Anteilen von 750 € zu erbringen.

Finanzielle Auswirkungen:

Dem Kreis Rendsburg-Eckernförde entstehen zwischen 2017 und 2019 Gesamtkosten in Höhe von 2.250 €. Die jährlichen Kosten belaufen sich somit auf 750 €. Entsprechende Haushaltsmittel stehen im Teilplan 511101 – Planung als Kofinanzierungsmittel für Projekte der Kiel Region zur Verfügung. Zur Sicherstellung der Finanzierung über die Gesamtlaufzeit des Projektes werden die Gesamtkosten in Höhe von 2.250€ in diesen Teilplan eingestellt. Für die Jahre 2018 und 2019 erfolgt dementsprechend eine Rückstellung von je 750€.

Das Projekt und die damit verbundenen Kosten kommen nur im Falle einer Förderung durch das Regionalbudget zustande.

Anlage/n:

- Projektantrag Gewerbeflächenmonitoring (GEMO) in der Kiel Region
- Anlage 1 zum Projektantrag - Kosten und Finanzierungsplan
- Anlage 2 zum Projektantrag – Zeitplan
- Anlage 3 zum Projektantrag – Stellungnahme der FAG Flächenentwicklung

Initiative	Wirtschaft & Mobilität
Projekt	Regionales Gewerbeflächenmonitoring (GEMO) in der KielRegion
<p>Projektziel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesamtziel - Teilziele 	<p>Gesamtziel:</p> <p>Flächenmonitoring für Gewerbeflächen in der KielRegion, um Gewerbeflächen bedarfsgerecht, nachhaltig und angebotsorientiert zu entwickeln und vorzuhalten.</p> <p>Teilziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aktualisierung und Ergänzung der im GEFEK erhobenen Datenbasis als Monitoring-Grundlage. Laufende Berücksichtigung der regionalbedeutsamen Flächenentwicklungen - Modellhafte Berücksichtigung einzelner regionalbedeutsamer Flächenentwicklungen, zur Identifikation übertragbarer Handlungsempfehlungen und Erstellung von Prognosen der qualitativen und quantitativen Gewerbeflächenentwicklung - Verstärkung der regionalen Zusammenarbeit - Transparenz über die aktuellen Gewerbeflächenentwicklungen in der KielRegion - Beteiligung der relevanten regionalen Akteure

Initiative	Wirtschaft & Mobilität
Projekt	Regionales Gewerbeflächenmonitoring (GEMO) in der KielRegion
Projektbeschreibung <ul style="list-style-type: none"> – Projekthintergrund – Ausgangslage – Bedarf – Projektnutzen/ angestrebte Wirkung – Schnittstellen zu anderen Projekten 	<p><u>Projekthintergrund</u></p> <p>Die Erarbeitung des Gewerbeflächenentwicklungskonzeptes für den Planungsraum II wurde 2013 von den Akteuren des Planungsdialogs im Rahmen der Erstellung des Regionalen Entwicklungskonzeptes KielRegion beschlossen. Das Konzept soll dazu beitragen, die Wettbewerbsfähigkeit der KielRegion zu stärken, ihre überregionale Wahrnehmung zu erhöhen und ihre Gewerbestandorte zu profilieren. Das Konzept wurde im Frühjahr 2016 fertiggestellt.</p> <p>Die Umsetzung des Konzeptes beruht auf gleichlautenden Beschlüssen der politischen Entscheidungsgremien aller vier beteiligten Gebietskörperschaften.</p> <p>Es wurde der Bestand an Gewerbeflächen in der Region erhoben, wobei regionale sowie überregionale Standorte ermittelt und vertiefend betrachtet wurden. Zudem wurden Schwerpunkträume der regionalen Gewerbeentwicklung definiert und Szenarien zur Entwicklung der Gewerbeflächen erarbeitet und um Handlungsempfehlungen ergänzt.</p> <p>Alle Akteure stimmten sich während des Prozesses miteinander ab, um als gemeinsamer Wirtschaftsraum eine bessere Entwicklung und Vermarktung der Gewerbeflächen zu ermöglichen; vor allem das gemeinsame Vorgehen der Planer und Wirtschaftsförderer der Gebietskörperschaften hat hier einen hohen Stellenwert.</p> <p>Der Abschluss des GEFEK besteht aus gleichlautenden Beschlüssen aller vier beteiligten Gebietskörperschaften. Der Abschlussbericht wurde zur Kenntnis genommen und die 7 Handlungsempfehlungen wurden jeweils beschlossen.</p> <p><u>Ausgangslage</u></p> <p>Eine gesamtregionale Betrachtung und Bewertung der einzelnen Flächenentwicklungen in der KielRegion konnte aufgrund fehlender regionaler Strukturen und Instrumente in der Vergangenheit nicht konsequent umgesetzt werden. Das REK und das darauf aufbauende Gewerbeflächenentwicklungskonzept für den Planungsraum II bietet hier einen Rahmen der weiter entwickelt werden kann.</p> <p>Die Handlungsempfehlungen des GEFEK stellen eine Grundlage für das vorliegende Projekt dar. Mit den Beschlüssen der Gebietskörperschaften ist eine regionale Ausgangslage vorhanden, um aus den Ergebnissen des abgeschlossenen GEFEK-Prozesses umsetzungsorientierte Maßnahmen zu realisieren und die Ergebnisse des GEFEK für die Weiterentwicklung der KielRegion zu nutzen.</p> <p><u>Projektnutzen</u></p> <p>Projektnutzung ist, die dauerhafte regionale Abstimmung über die Entwicklung und das Vorhalten regional bedeutsamer und überregional bedeutsamer Gewerbeflächen. Eine derartige Abstimmung ist in der Region aktuell nicht vorhanden und geht auch über die originären Aufgaben der beteiligten Partner hinaus.</p>

Initiative	Wirtschaft & Mobilität
Projekt	<p>Regionales Gewerbeflächenmonitoring (GEMO) in der KielRegion</p>
	<p>(Planungsstellen, Wirtschaftsförderungsgesellschaften) hinaus des GEFEK-Prozesses zur regionalen Abstimmung und Transparenz der laufenden Gewerbeflächenentwicklungen und Implementierung der angebotsorientierten Flächenentwicklung.</p> <p>Ein zusätzlicher Nutzen ergibt sich aus dem gesamtregionalen Erkenntnisgewinn über die Vermarktung, Nachfrage und Entwicklung der Gewerbeflächen in der KielRegion.</p> <p>Die gewonnenen jährlichen Daten können eine Grundlage bilden, um aus gesamtregionaler Sicht auch mit der Landesplanung einen Dialog über die Flächenentwicklungen zu führen.</p> <p><u>Schnittstellen</u></p> <p>Das Projekt hat Schnittstellen zu den unterschiedlichsten Akteuren und Institutionen in der Region.</p> <p>Die Mitglieder des Planungsdialoges (Planungsstellen und Wirtschaftsförderer der Kreise Rendsburg-Eckernförde und Plön und Landeshauptstadt Kiel) begleiten das Projekt im Sinne und mit den Aufgaben des Projektträgers. Die kontinuierliche Projektentwicklung, -abstimmung und -begleitung wird durch den Planungsdialog geleistet.</p> <p>Für das Projekt sind die Kommunen zu beteiligen, da hier die Planungshoheit über die Flächenentwicklungen verankert ist.</p> <p>Zur Erreichung der genannten Teilziele sind auch institutionelle Wirtschaftsvertreter wie z.B. die IHK, die Unternehmensverbände und die Gewerkschaften mit ein zu beziehen.</p> <p>Auch zu den Planungsräumen I und III bestehen Schnittstellen. Die hier stattfindenden Entwicklungen, können Auswirkungen auf die Entwicklung und Nachfrage nach Gewerbeflächen in der KielRegion haben.</p>

Initiative	Wirtschaft & Mobilität
Projekt	Regionales Gewerbeflächenmonitoring (GEMO) in der KielRegion
Maßnahmen	<p>Das Projekt besteht aus zwei Projektbausteinen:</p> <p>1. Laufende Beobachtung und Erhebung (Monitoring) von Daten über die belegten und frei verfügbaren Gewerbeflächen und Erstellung von Prognosen zu den zukünftigen Gewerbeflächennachfragen. Als erstmalige Datengrundlage werden die Tabellen und Prognosen des Gewerbeflächenentwicklungskonzeptes für den Planungsraum II verwendet.</p> <p>Durch das regionale Gewerbeflächenmonitoring wird für die KielRegion eine Datengrundlage geschaffen, die es dauerhaft ermöglicht einen Überblick über die Entwicklungen zu erhalten und weitere, bisher nicht berücksichtigte regionalbedeutsame Projekte ein zu beziehen.</p> <p>Das Ergebnis dieses Bausteines ist ein jährlicher Monitoringbericht mit der Zusammenfassung und gutachterlichen Bewertung der erhobenen Daten und Ergebnisse, d. h. es werden Monitoringberichte für die Jahre 2017, 2018 und 2019 erstellt. Hierdurch können die vorgesehenen Prozesse zur Datenerhebung, -verarbeitung und -präsentation (siehe Anhang XX: Zeitschiene) erprobt, überprüft und optimiert werden. Nach Abschluss des Projektes und der dann vorliegenden Erfahrungswerte, ist ein Standardverfahren für ein regionales Monitoring eingeführt und kann fortgeführt werden. Darüber hinaus ist es möglich, dass im Anschluss an dieses Projekt eine Weiterentwicklung des vorliegenden Monitoringsansatz sinnvoll und geboten erscheint.</p> <p>Für das 1. Projektjahr 2017 – 2018 ist ein detaillierter Zeitplan (siehe Anhang XX: Zeitschiene) mit den einzelnen Umsetzungs-, Entwicklungs- und Beteiligungsschritten entwickelt.</p> <p>2. Aufbau und Verstetigung eines regionalen Informations- und Beteiligungsprozesses der relevanten Akteure der KielRegion zum Thema Gewerbeflächen.</p> <p>Hierfür wird eine jährliche Fachveranstaltung zum Thema Flächenentwicklung in der Kiel Region durchgeführt. Ein inhaltlicher Schwerpunkt wird der jährliche Monitoringbericht sein. Daneben werden weitere aktuelle regionale Themen, Projekte und Entwicklungen aufgegriffen sowie Impulse und beispielhafte Lösungsansätze anderer Regionen präsentiert und gemeinsam diskutiert.</p> <p>Die Veranstaltung richtet sich an alle, für die</p>

Initiative	Wirtschaft & Mobilität
Projekt	Regionales Gewerbeflächenmonitoring (GEMO) in der KielRegion
	<p>Gewerbeflächenentwicklung relevanten Akteure in der KielRegion und soll sich zu einer regionalen Kommunikations- und Beteiligungsplattform entwickeln.</p> <p>Es ist vorgesehen, eine halbtägige Veranstaltung mit bis zu 100 Gästen durchzuführen.</p> <p>Zusätzlich erhalten die politischen Entscheidungsgremien den jährlichen Monitoringbericht als Geschäftliche Mitteilung zur Kenntnis und der Bericht wird in der FAG Flächenentwicklung vorgestellt und zur Diskussion gestellt.</p> <p>Für die Umsetzung der beiden Bausteine werden unter Berücksichtigung der Beihilfe- und Vergabestimmungen externe Dienstleister beauftragt.</p>
Projektdauer	<p>Das Projekt startet am 01.04.2017 und endet am 30.09.2019.</p> <p>Nach Abschluss des Projektes liegen der Region drei Berichte zur Entwicklung und dem Bestand an Gewerbeflächen vor.</p> <p>Die beiden beschriebenen Projektbausteine sind darauf ausgelegt, dass sie auch über die hier beantragte Projektlaufzeit hinaus von den Mitgliedern des Planungsdialoges durchgeführt werden.</p>
Projektträger / Ansprechpartner	<p><u>Projektträger</u> Kieler Wirtschaftsförderungs- und Strukturentwicklungsgesellschaft mbH (KiWi GmbH)</p> <p><u>Ansprechpartner</u> Daniel Kreutz (KiWi GmbH) und Eckart Schäfer (Kreis Plön)</p>

Initiative	Wirtschaft & Mobilität
Projekt	Regionales Gewerbeflächenmonitoring (GEMO) in der KielRegion
Partner – Projektpartner – strategische Partner	<u>Projektpartner (Finanzierung)</u> – Landeshauptstadt Kiel – Kieler Wirtschaftsförderungs- und Strukturentwicklungsgesellschaft mbH (KiWi) – Kreis Rendsburg-Eckernförde – Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Rendsburg Eckernförde mbH & Co. KG (WFG) – Kreis Plön – Wirtschaftsförderungsagentur (WFA) Kreis Plön GmbH <u>Strategische Partner (ohne finanzielle Beteiligung)</u> – Regionalmanagement KielRegion – Landesplanung Schleswig-Holstein <u>Stadt Neumünster</u> Die Stadt Neumünster kann sich nicht als Projektpartner beteiligen. Bei der Weiterentwicklung der Ergebnisse des GEFEK, durch das Monitoring wird nicht mehr der Planungsraum II den Bezugsraum darstellen, sondern nur noch die Kiel Region. Im Sinne der gemeinsamen Entwicklung des Wirtschaftsraumes wird dies von den beteiligten Partnern ausdrücklich bedauert. Aufgrund der Beschlusslage der Selbstverwaltung in Neumünster und der weiteren Beteiligung von Neumünster an den Gewerbeflächenentwicklungskonzepten A7 Süd und der Metropolregion Hamburg konnte sich Neumünster nicht am vorliegenden Projektantrag als Partner einbringen.
Projektkosten gesamt, davon – Personalkosten – Sachkosten	Die Projektkosten ergeben sich aus den Beauftragungen für die externen Dienstleistungsunternehmen. <u>Baustein 1: Monitoring</u> Jährliche Kosten: 15.000 € Ergebnis: Jährlicher Monitoringbericht zur Gewerbeflächenentwicklung in der Kiel Region Baustein 1 Gesamtkosten: 45.000 € <u>Baustein 2: Informations- und Beteiligungsprozess</u> Jährliche Kosten: 7.500 € Ergebnis: Jährliche Durchführung einer regionalen Fachveranstaltung zum Thema Gewerbeflächen.

Initiative	Wirtschaft & Mobilität						
Projekt	Regionales Gewerbeflächenmonitoring (GEMO) in der KielRegion						
	<p>Baustein 2 Gesamtkosten: 22.500 €</p> <p><u>Projektkosten gesamt</u> 67.500 €</p> <p>Die aufgeführten Projektkosten beziehen sich ausschließlich auf Leistungen, welche die Partner der KielRegion betreffen.</p>						
<p>Finanzierung (mind. 20% Kofinanzierung) Ein ausführlicher Kosten- und Finanzierungsplan wird als Anlage beigefügt.</p>	<p>Die finanzielle Gesamtverantwortung und -abwicklung wird durch den technischen Projektträger KiWi GmbH übernommen.</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 70%;">Regionalbudget (80%)</td> <td style="text-align: right;">54.000 €</td> </tr> <tr> <td>Kofinanzierung (20%)</td> <td style="text-align: right;">13.500 €</td> </tr> <tr> <td>Projektkosten</td> <td style="text-align: right;">67.500 €</td> </tr> </table> <p>Die KiWi GmbH sichert zu, dass die notwendige Kofinanzierung in Höhe von 13.500 € für die Umsetzung des Projektes zur Verfügung steht.</p>	Regionalbudget (80%)	54.000 €	Kofinanzierung (20%)	13.500 €	Projektkosten	67.500 €
Regionalbudget (80%)	54.000 €						
Kofinanzierung (20%)	13.500 €						
Projektkosten	67.500 €						

Beitrag zur Erfüllung der Zielsetzung des Regionalbudgets KielRegion und der Auswahlkriterien (bitte begründen Sie Ihre Aussagen):

<p>A. Verbesserung der Zusammenarbeit innerhalb der KielRegion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wird das Projekt in allen Gebietskörperschaften (GK) der KielRegion durchgeführt? - Wie viele Kommunen sind an dem Projekt beteiligt? - Sind Kommunen aus allen GK beteiligt? - Sind weitere Organisationen (Unternehmen, Kammern, Hochschulen, Landesregierung SH etc.), beteiligt? Welche?
<p>Das Projekt wird Daten für alle Gebietskörperschaften der KielRegion, plus Neumünster erheben.</p> <p>Die Landeshauptstadt Kiel, die Kreise Rendsburg-Eckernförde und Plön und die jeweiligen Wirtschaftsförderungsgesellschaften sind an dem Projekt beteiligt. Auf der Arbeitsebene beteiligt werden zudem die Standortkommunen von Gewerbeflächenentwicklungen in Form von Planungs- und Abstimmungsgesprächen. Damit sind Kommunen aus allen Gebietskörperschaften am regionalen Gewerbeflächenmonitoring (GEMO) beteiligt.</p> <p>Die Regionalmanagements der Stadt Neumünster und der KielRegion sind als strategische Partner einbezogen.</p> <p>Die Landesplanung Schleswig-Holstein ist ebenfalls als strategischer Partner beteiligt.</p>

B. Erzeugung eines strukturellen Mehrwerts

- Schafft das Projekt Grundlagen für ein gemeinsames bzw. abgestimmtes Handeln der Projektpartner in der KielRegion (z.B. Strategiepapiere, Analysen, Gutachten)?
- Trägt das Projekt zur Schaffung bzw. Optimierung erforderlicher Strukturen oder Instrumente für die nachhaltige Entwicklung und Positionierung der KielRegion bei? Und wie?
- Hat das Projekt Modellcharakter, insofern, dass beispielhafte Lösungen für regional relevante Problemstellungen erarbeitet werden?

Das Projekt ist die Grundlage dafür, dass die Projektpartner, ihre Gewerbeflächenentwicklung auf der Basis aktueller Daten fortlaufend und über einen längeren Zeitraum koordinieren. Es stellt eine Plattform dar, auf der sich die Akteure austauschen, um die Zusammenarbeit zu intensivieren.

Im Rahmen des GEFEK wurden zunächst die Ausgangsposition des Wirtschaftsraums Kiel Region bestimmt und weiterführende prioritäre konzeptionelle Schwerpunkte bei der Gewerbeflächenentwicklung gesetzt, um das Potential der KielRegion optimal auszunutzen. Die strategischen Konzept-Aussagen des GEFEK bilden weiterhin die mittel- und langfristigen inhaltlichen Richtlinien für die Gewerbeflächenentwicklung in der Kiel Region. Hingegen musste die Bestandaufnahme und –bewertung von Flächen im GEFEK auf eine Augenblicksaufnahme des Wirtschaftsraums Kiel Region begrenzt sein. Die Erhebung war wichtig, weil sie erstmals überhaupt die Ausgangslage der Region in Sachen Gewerbeflächen auf der Grundlage gemeinsamer Kriterien dargelegt hat. Diese Datenbasis des GEFEK erhebt jedoch nicht den Anspruch, als Abstimmungsrahmen zwischen den Projektpartnern langfristig genutzt werden zu können. Dies würde die Dynamik des Bodenverkehrs für vorhandene Gewerbeflächen ebenso verkennen, wie die fortlaufend betriebenen kommunalen Planungsprozessen, aus welchen neue Baurechte resultieren bzw. die Veränderungen am Bodenmarkt für Gewerbeimmobilien infolge von neuen Standortentscheidungen auf der Grundlage von Megatrends wie Energie, Klimaschutz, Mobilität.

Durch das Projekt GEMO würde die Dynamik der Flächenentwicklung als operable Datenbasis erfasst und der fortlaufenden gemeinsamen Abstimmung und Umsetzung der Projektpartner zur Verfügung gestellt. Dies hat zur Folge, dass gemeinsame Anstrengungen und Abstimmungen zur Gewerbeflächenentwicklung innerhalb des Wirtschaftsraums Kiel Region und auf der gemeinsamen konzeptionellen Grundlage GEFEK nun umgesetzt werden können. Ohne eine fortgeschriebene Datenbasis wäre dies nur eingeschränkt und zeitlich begrenzt möglich.

Das Projekt GEMO trägt daher zur Optimierung erforderlicher Strukturen (gemeinsame Gewerbeflächenentwicklung) bei, es optimiert vorhandene Strukturen, wie das GEFEK, welches seine inhaltlichen Grundlagen nun entfalten kann. Selbes gilt für den Planungsdialog in der Kiel Region, welcher als Plattform für Einzelabstimmungen, auf dafür erforderliche Rahmendaten zurückgreifen kann.

Dem Projekt GEMO kommt insofern Modellcharakter bei, als dass bislang keine vergleichbare Erhebung von regionalen Raumdaten zur Flächenentwicklung besteht. Gleichzeitig besteht aber unabweisbar der Bedarf an für die Regionalentwicklung nutzbaren Daten und Strukturangaben, weil sich die Region zunehmend gemeinsamen Entwicklungsaufgaben stellt.

Zwar können im Einzelfall kommunale Auswertungen des Bodenverkehrs bzw. Daten der Gutachterausschüsse herangezogen werden. Diese ergeben jedoch wenige Informationen, die für die gemeinsame Regionalentwicklung relevant sind. Sie sind auch nicht nach vergleichbaren oder gar gemeinsamen Kriterien erhoben und über korrespondierende Erhebungszeiträume hinweg, sondern folgen dem hergebrachten kommunalen, sich an Verwaltungsgrenzen orientierenden Berichtswesen. Diese sind mit dem gemeinsamen Ansatz zur Regionalentwicklung nur wenig kompatibel.

Die mit dem GEMO zu erhebenden Daten und deren Bedeutung in der Regionalentwicklung stehen für eine neue Qualität des gemeinsamen regionalen Entwicklungsinteresses in der Mitte Schleswig-Holsteins. Sowohl dem generellen Entwicklungsansatz, als auch den dafür heranzuziehenden Instrumenten, in diesem Fall dem GEMO, kommt daher Modellcharakter bei.

C. Stärkung von KMU aus der KielRegion

Führt das Projekt in einer oder mehrerer Hinsicht zu einer langfristig angelegten Stärkung von KMU der KielRegion? z.B. in den Bereichen

- Branchenentwicklung in den Zukunftsbranchen Digitale Wirtschaft, Erneuerbare Energien, Gesundheitswirtschaft, Kultur- & Kreativwirtschaft & Tourismus,
- Existenzgründung,
- Fachkräfteausbildung und -sicherung,
- Gewerbeflächenentwicklung,
- Standortmarketing
- Wissenstransfer und –austausch

Die bestehende Unternehmensstruktur in der durch das Projekt GEMO zu betrachtenden Region ist maßgeblich bestimmt durch KMU. Deren Flächenentwicklungsinteresse zielt ab auf:

- Standortvergrößerungen im Bestand oder unter Inkaufnahme von Standortwechseln
- Standortwechsel in Gebiete mit höherer Lagegunst

Darüber hinaus stehen neu anzusiedelnde KMU im Mittelpunkt der Ansiedlungsbemühungen der Wirtschaftsförderungen.

Die Kiel Region, mit dem besonderem Profil im Bereich Bildung, maritimes Gewerbe und Energie kann durch entsprechende Flächenangebote eine hohe Ansiedlungsattraktivität für KMU entwickeln als Träger der Zukunftsbranchen Erneuerbare Energien und Digitale Wirtschaft in Verbindung mit dem Hochschulstandort Kiel. Zudem würden KMU als besonders aktiven Trägern der Fachkräfteausbildung gute Standortangebote geboten.

Das GEMO soll mit die Grundlagen dafür liefern, in der Kiel Region ein gemeinsames Flächenportfolio mit besonderer Ausrichtung auf KMU entstehen zu lassen. Ziele sind

- der Überblick über die Entwicklung des Angebots an regional und überregional bedeutsamen Flächenanbieter in der Kiel Region.
- die Ermittlung der besonderen Eignung von Flächen für bestimmte Nachfrager auf der Grundlage vergleichbarer Erfassungs- und Bewertungskriterien
- die Auswertung des Entwicklungsverlaufs als Grundlagen für weitere regionale Entwicklungen

Es entspricht der besonderen Vielfaltigkeit der Standortansprüche von KMU, dass nicht große Einzelstandorte zu entwickeln sind, sondern zwar bedeutsame und leistungsfähige, aber doch unterschiedlich profilierte Flächen an unterschiedlichen Orten. Die Erfassung des Angebots und Auswertung der Entwicklung solcher Flächen auf der Grundlage gemeinsamer Kriterien und über repräsentative Zeiträume, erlaubt die vergleichbare Darlegung besonderer Merkmale und Qualitäten innerhalb eines Gebietsportfolios ohne verzichtbare Standortkonkurrenzen zu fördern. Diese, teils kleinteilige Erfassung und Bewertung ist nur im Rahmen eines gemeinsamen regionalen Flächenmonitoring leistbar. Mit der Darlegung möglichst breit gefächerter Ansiedlungsattraktivität werden die Voraussetzung für die Entwicklung und Neuansiedlung von KMU in der Kiel Region optimiert. Aus erfolgreichen Gebietsprofilen resultieren weitere positive Entwicklungsansätze.

D. Einbeziehung eines oder mehrerer Querschnittsthemen

Führt das Projekt in einer oder mehrerer Hinsicht zur Stärkung der KielRegion in den Bereichen

- Innovation,
- Internationalisierung,
- Klima,
- Mobilität

Nachhaltigkeit

Durch eine regional abgestimmte und angebotsorientierte Gewerbeflächenentwicklung, wird das Ziel verfolgt nachhaltige und bedarfsgerechte Flächenentwicklungen zu verwirklichen.

E. Positionierung und Profilierung der KielRegion nach innen und außen

- Fördert das Projekt die Akzeptanz für die KielRegion als gemeinsame Handlungsebene? (d.h. stößt es bei regionalen Akteuren auf besonderes Interesse und/oder schafft es die Basis für weitere regionale Zusammenarbeit?)
- Fördert das Projekt den Bekanntheitsgrad und die Erlebbarkeit der KielRegion bei Unternehmen, Akteuren der Zivilgesellschaft sowie Bürgerinnen und Bürgern
- Entwickelt das Projekt Strahlkraft über die Region hinaus und platziert die KielRegion auf überregionaler, nationaler oder internationaler Ebene?

Im Bereich der Gewerbeflächen fördert das Projekt, auch durch die fortlaufende Kommunikation durch die Fachveranstaltungen und die damit verbundene Transparenz der Monitoringergebnisse, die Akzeptanz bei den relevanten Akteuren. Auf diese Weise werden eine regionale Sichtweise mitberücksichtigt und nicht ausschließlich die lokalen Interessen verfolgt.

Die Ergebnisse des Projektes sind geeignet, um auch im bundesweiten und internationalen Standortmarketing und bei der Ansprache von Unternehmen und Akquise von Investoren Verwendung zu finden.

F. Finanzielle Beteiligung von Dritten

Wird das Projekt finanziell von weiteren Projektpartnern unterstützt (Unternehmen, Kammern, Verbänden, Hochschulen etc.), die nicht Kooperationspartner des Regionalbudgets sind?

Kosten- und Finanzierungsplan Regionales Gewerbeflächenmonitoring in der Kiel Region

KOSTEN

Bausteine	Erläuterungen	2017	2018	2019	Gesamt
Aktualisierung, Fortschreibung	Den jährlichen Kosten liegt die Annahme zugrunde, dass für die Erstellung des Monitoringberichtes 15 Beratertage zu je 1000 € notwendig sind.	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	45.000,00 €
Informations- und Beteiligungsprozess	Den jährlichen Kosten liegt die Annahme zugrunde, dass für die Durchführung der Fachveranstaltung jeweils 7.500 € notwendig sind.	7.500,00 €	7.500,00 €	7.500,00 €	22.500,00 €
Projektkosten jährlich		22.500,00 €	22.500,00 €	22.500,00 €	
Projektkosten gesamt					67.500,00 €

FINANZIERUNG

Kofinanzierung Projektpartner	2017	2018	2019	Gesamt
Landeshauptstadt Kiel	750,00 €	750,00 €	750,00 €	2.250,00 €
Kieler Wirtschaftsförderungs- und Strukturentwicklungs GmbH (Projekträger)	750,00 €	750,00 €	750,00 €	2.250,00 €
Kreis Rendsburg-Eckernförde	750,00 €	750,00 €	750,00 €	2.250,00 €
Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Rendsburg Eckernförde mbH & Co. KG (WFG)	750,00 €	750,00 €	750,00 €	2.250,00 €
Kreis Plön	750,00 €	750,00 €	750,00 €	2.250,00 €
Wirtschaftsförderungsagentur (WFA) Kreis Plön GmbH	750,00 €	750,00 €	750,00 €	2.250,00 €
Kofinanzierung jährlich	4.500,00 €	4.500,00 €	4.500,00 €	
Kofinanzierung gesamt 20%				13.500,00 €
Regionalbudget 80%				54.000,00 €
Projektfinanzierung 100%				67.500,00 €

Gewerbeflächenmonitoring in der Kiel Region // Beauftragung // 1. Projektjahr

Zeitschiene 2017 - Anfang 2018

	Nr.	Zeit	Wer	Maßnahme	
Vorbereitung	1.	Januar	Planungsdialog	Vorbereitung Ausschreibung	
	2.	Februar	Planungsdialog + Gremien	Abgestimmter Bericht über GEMO in den kommunalen Gremien LHK: Wirtschafts- (22.02.2017) und Bauausschuss (02.03.2017)	
	3.	20. März	Lenkungsausschuss	Zustimmung zum Regionalbudget	
	4.	März - April	2 x Planungsdialog plus 1 Sondersitzung	Ausschreibung und Beauftragung	
1. Projektbaustein Aktualisierung, Fortschreibung	5.	April	Planungsdialog	Vorinformation an die Kommunalverwaltungen	
	6.	April	Facharbeitsgruppe Flächenentwicklung	Information zum Projekt und Vorstellung weiteres Vorgehen	
	7.	Mai – Juni	Gutachter und Planungsdialog	Aktualisierung und Ergänzung der GEFEK-Daten. mind. 1 Termin je Gebietskörperschaft (Kiel, RD-Eck, Plön)	
	8.	Juli	Gutachter	Versand Entwurf Monitoringbericht 2017	
	9.	Juli	Planungsdialog und Gutachter	Vorstellung, Diskussion und Ergänzung Entwurf Monitoringbericht 2017	
	10.		Planungsdialog	Abstimmung mit den angesprochenen Gemeinden über die erhobenen Daten. Minimum 4 Wochen	
	<i>Sommerferien Schleswig-Holstein 2017: 24.07.2017 - 01.09.2017</i>				
	11.		Planungsdialog	Abstimmung mit den angesprochenen Gemeinden über die erhobenen Daten. Minimum 4 Wochen	
	12.	September	Planungsdialog und Gutachter	Abschließende Beratung über den Monitoringbericht 2017	
	13.	21. September	Gutachter	Endfassung Monitoringbericht 2017 liegt vor	

2. Projektbaustein Information und Beteiligung	14.	31.10	Facharbeitsgruppe Flächenentwicklung	Vorstellung und Diskussion des Monitoringberichtes 2017 Vorbereitung auf die Fachkonferenz
	15.	07.11	Fachtagung	Vorschläge für Veranstaltungstitel: - Perspektive Fläche - Flächenkoordinate
	16.	Anfang 2018	Wirtschaftsausschuss LHK, PLÖ	Monitoringbericht und Ergebnisse der Fachtagung als GM für die Selbstverwaltung
	17.	Anfang 2018	Bauausschuss LHK Bauausschuss??	Monitoringbericht und Ergebnisse der Fachtagung als GM für die Selbstverwaltung
	18.	Anfang 2018	Ratsversammlung LHK KT PLÖ	Monitoringbericht und Ergebnisse der Fachtagung als GM für die Selbstverwaltung

Facharbeitsgruppe Flächenentwicklung

13. September 2016, 14.00 – 16.00 Uhr, Kiel Region GmbH, Fraunhoferstraße 2

Stellungnahme der Facharbeitsgruppe zum Projektantrag „Regional abgestimmte Gewerbeflächenentwicklung und Verstetigung des GEFEK-Prozesses“

Die Empfehlung der Facharbeitsgruppe Flächenentwicklung über eine Förderung des o.g. Projektes aus inhaltlicher Sicht fiel einstimmig positiv aus. Einvernehmlich befürwortet man eine Verstetigung der im Konzept angestoßenen Prozesse und die Umsetzung der Maßnahmen. Mit dem Abschluss des GEFEKs kann das o.g. Projekt geeignet sein, um innerhalb der dreijährigen Laufzeit des Regionalbudgets eine Grundlage für regionale Kooperation in der gemeinsamen Gewerbeflächenentwicklung weiter zu etablieren. Dazu sollte der Charakter des Antrages stärker auf den neuen, innovativen Charakter (z.B. des Monitorings) ausgelegt werden. Dies würde der Abgrenzung zum bestehenden Projekt „GEFEK“ dienen. Die Facharbeitsgruppe empfiehlt dem Antragssteller weiterhin die bedarfsgerechte Gewerbeflächenentwicklung unter dem Aspekt des sparsamen Umgangs mit versiegelten Flächen stärker hervorzuheben und die Ziele des Vorhabens weiter zu verifizieren, damit ein umfassendes und transparentes Monitoring mit geeigneten Methoden zu ermöglichen.